

An die Mitglieder des Liegenschaftsausschuss und des  
Ausschusses für Umwelt, Klima und Grünflächen im  
Stadtrat der Stadt Köln

Köln, 01.08.2024

**Offener Brief an die Mitglieder des Liegenschaftsausschuss und des Ausschusses für  
Umwelt, Klima und Grünflächen zur geplanten Berechnung von Zusatzkosten an die Kölner  
Kleingärtner**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kölner Kleingärten tragen zu einem erheblichen Teil dazu bei, dass Köln eine lebenswerte Stadt ist. Gerade in Zeiten eines stetig voranschreitenden Klimawandels tragen Kleingärten dazu bei, dass sich das das Klima in der Stadt nicht noch weiter aufheizt.

Darüber hinaus bieten Kleingärten insbesondere für Familien aus einfachen sozialen Verhältnissen, die in Mehrfamilienhauswohnungen leben, ein Stück Natur in der Stadt.

Der Grundgedanke der Kleingärten ist, dass gerade diesen Menschen mit dem Kleingarten ein kleines Stück Freiheit im Grünen gewährt werden kann, welches sich auch Menschen mit geringem Einkommen noch leisten können.

Die in Köln für einen Kleingarten erhobene Pacht in Höhe von 0,45 € pro m<sup>2</sup> Nutzfläche orientiert sich schon seit jeher an der Obergrenze dessen, was das Bundeskleingartengesetz zulässt.

Der neue Generalpachtvertrag verlangt vom Kreisverband Kölner Gartenfreunde e.V. nun noch zusätzliche Kontrollen auf Einhaltung der Regeln aus der Gartenordnung und dem Bundeskleingartengesetz. Zu diesem Zweck soll der Kreisverband eine weitere Stelle schaffen, für die zur Finanzierung die Verwaltungspauschale um 0,03 € pro m<sup>2</sup> Pachtfläche

KREISVERBAND  
**KÖLNER**  
**GARTENFREUNDE** e.V.

A Siegburger Straße 514  
51105 Köln

T 0221 - 83 10 50  
F 0221 - 83 10 70  
E [info@kgv-koeln.de](mailto:info@kgv-koeln.de)  
I [www.kgv-koeln.de](http://www.kgv-koeln.de)

Amtsgericht Köln  
VR 4402

Sparkasse KölnBonn  
BIC: COLSDE33  
IBAN: DE57 3705 0198 0012 6720 51

Deutsche Bank  
BIC: DEUTDEBKOE  
IBAN: DE85 3707 0024 0126 6345 00

Vorstand:  
Armin Wirth (Vorsitzender)  
Wolfgang Reibel (stellvertr. Vorsitzender)

Geschäftsführer:  
Michael Franssen

angehoben wurde. Dies bedeutet für die Pächter der Kleingärten schon eine Steigerung der Kosten um 7 %.

Bereits seit 1994 wurde aufgrund eines Beschlusses des damaligen Stadtdirektors und Kämmers auf die Rückforderung der Kosten für die Straßenreinigung verzichtet. Dies soll sich nun ändern, da das Liegenschaftsamt durch die Kämmerei aufgefordert wurde, diese Kosten zukünftig an die Kleingärtner weiterzugeben. Auf alle Kleingärtner verteilt sollen die Kosten damit um weitere 10% erhöht werden. Das klingt zwar nicht sehr viel, jedoch kommt ein großer Teil der Kleingärtner in Köln aus dem unteren bis mittleren Einkommensbereich und tut sich schwer, weitere Erhöhungen der Kosten tragen zu können.

Viel problematischer ist, dass die Kosten für diese Gebühren nicht einfach pauschaliert weitergegeben werden dürfen. Eine derartige Vorgehensweise würde gegen die Regeln des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) verstoßen. Das bedeutet, dass wir die Kosten jeweils für die betroffene Kleingartenanlage nur an die dortigen Pächter weitergeben dürfen.

So steigen für diese Pächter die Kosten nicht um 10 %, sondern im Extremfall am Beispiel des Vereins Buchforst um 100 %, da die Straßenreinigungsgebühren am Pfälzischen Ring in gleicher Höhe anfallen, wie sich die bisherige Pacht darstellt. Wie Sie sicher wissen, wohnen in diesem Bereich von Köln zwischen Deutz und Mülheim überwiegend Menschen aus der unteren Einkommensgruppe, für die eine derartige Erhöhung nicht zu leisten ist.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie, als politische Vertreter der Stadt Köln aufrufen, sich einer weiteren Verteuerung der Kleingärten in Köln entgegenzustellen. Kleingärten sollen auch in Zukunft vor allem für Menschen aus einfacheren sozialen Verhältnissen erschwinglich bleiben. Da schon ohnehin die Mieten für Wohnraum in den letzten Jahren enorm angestiegen sind, sollten wir gemeinsam versuchen, die Kosten für die Kleingärten nicht überproportional in die Höhe zu treiben.

Wir bitten Sie daher eindringlich darum, den früheren Beschluss aufrecht zu erhalten und auch zukünftig auf die Rückforderung der Kosten für die Straßenreinigung zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Wirth  
Vorsitzender



Wolfgang Reibel  
stellvertr. Vorsitzender